

---

Werkleiter: Herr Hurtenbach  
Sachbearbeiter: Herr Hurtenbach (Tel. 02641/975-231)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: AWB/330/2017

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

| <b>Beratungsfolge:</b>                             | <b>Sitzung am:</b> | <b>ö/nö:</b> | <b>Zuständigkeit:</b> |
|--|--------------------|--------------|-----------------------|
| Werksausschuss des Abfall-<br>wirtschaftsbetriebes | 17.10.2017         | öffentlich   | Vorberatung           |
| Kreistag   | 27.10.2017         | öffentlich   | Entscheidung          |

**Abfallwirtschaft im Kreis Ahrweiler ab 01.01.2018;  
Neuerlass von abfallrechtlichen Satzungen**

---

***Beschlussvorschlag:***

1. Der Kreistag beschließt die Satzungen in der beigefügten Fassung
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Evaluation über die Wirksamkeit des Systems im nächsten Wirtschaftsjahr durchzuführen und den Gremien vorzustellen.

## **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

### **I. Neues Abfallwirtschaftskonzept ab 01.01.2018**

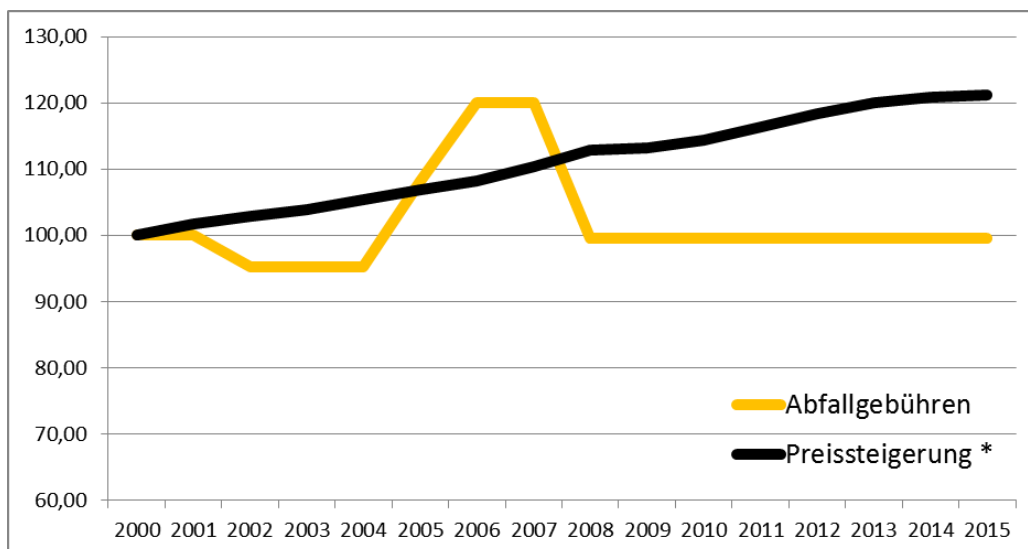
Historie der Beschlüsse:

- Im Rahmen der Strategieberatungen im Arbeitskreis Abfall wurde am 30.10.2015 vom Werksausschuss des AWB der Grundstein für eine Wirkungsanalyse eines fortentwickelten Gebührenkonzeptes gelegt.
- In der Werksausschuss-Sitzung am 25.04.2016 wurde vom Institut für Abfall- und Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH, INFA das Modul 1 (grundsätzliche Wirksamkeit des Konzeptes) vorgestellt.
- In der Sitzung des Arbeitskreises Abfall vom 28.06.2016 erläuterte Herr Professor Dr. Ing. Gellenbeck von INFA die finanziellen Auswirkungen des Konzeptes (Modul 2),
- Der Werksausschuss beschloss am 12.07.2016 das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises dementsprechend fortzuentwickeln.
- Das Abfallwirtschaftskonzept 2018 wurde am 21.02.2017 im Werksausschuss vorbereitet und am 31.03.2017 im Kreistag verabschiedet. Es tritt am 01.01.2018 in Kraft.
- Am 06.10.2017 wurden die Ergebnisse der Gebührenkalkulation vorgestellt und die erforderlichen Satzungsänderungen wurden am 17.10.2017 vom Werksausschuss einstimmig dem Kreistag zu Beschlussfassung empfohlen.

Auf die Vorlagen zu diesen Sitzungen wird Bezug genommen; den politischen Vertretern liegen alle Gutachten und Berichte vor.

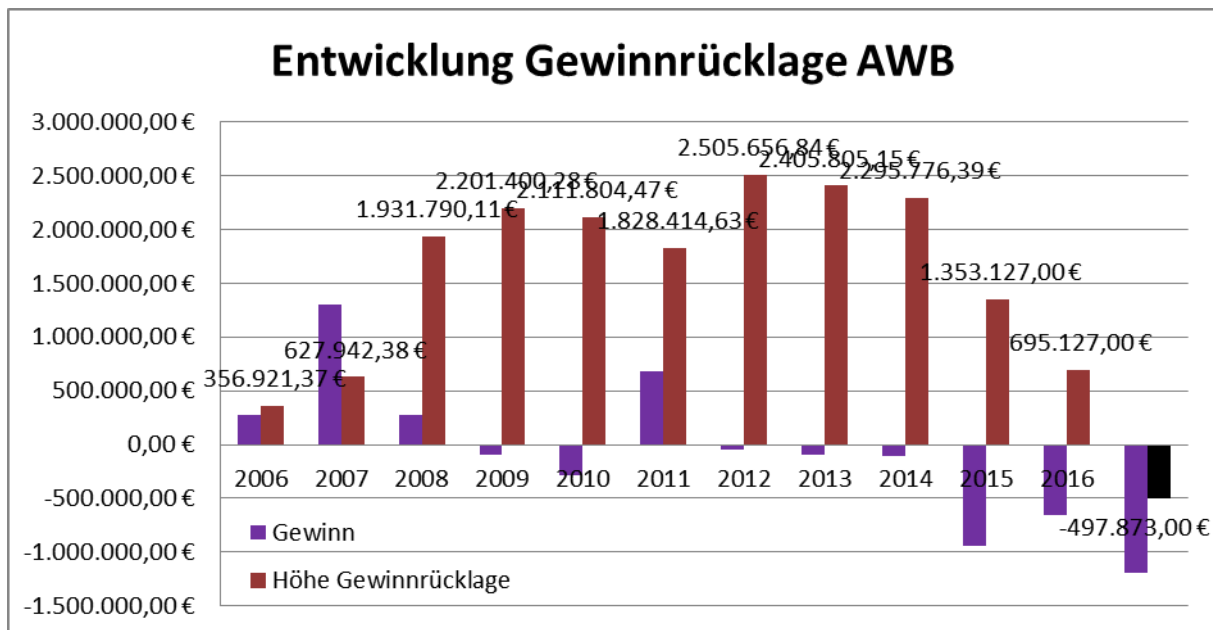
#### **I.1. Gründe für das neue Abfallwirtschaftskonzept**

Die Gründe waren u.a. die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Abfallwirtschaftsplan des Landes und veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Gebührenhaushalt. Die Einhaltung des Kostendeckungsgebotes des § 8 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz ist gesetzlich vorgeschrieben. Nachdem die Gebühren seit 9 Jahren unverändert waren und sich heute noch auf dem Niveau des Jahres 2000 befinden, ist die Preissteigerungsrate seit dem vorangeschritten:



Die Folge hiervon ist, dass die Gewinnrücklage aufgebraucht ist, da die stagnierenden Gebühreneinnahmen (aufgrund des unveränderten Gebührenniveaus) nicht mehr die steigenden Kosten der Abfallwirtschaft decken konnten. Die Jahresverluste sind daher seit 2012 angewachsen; der Gewinnvortrag ist aufgebraucht. Der Ausgleich von Verlusten ist aber

eine grundlegende gebührenrechtliche Forderung und muss erfolgen:



Weiterhin endet der Entsorgungsvertrag mit der Firma Remondis zum Jahresende 2017, die derzeit noch für die Leerung der grauen Restmüll- und der braunen Biotonnen zuständig ist. Hauptsächlich wegen dieser 3 Ursachen hat der Kreistag am 30.03.2017 mit großer Mehrheit beschlossen, das Abfallwirtschaftskonzept des Kreises fortzuentwickeln.

Die Abfallgebühren im AW-Kreis befinden sich auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2000. Andererseits betrug die Steigerung der allgemeinen Lebenshaltungskosten in diesen 17 Jahren bis heute knapp **25 Prozent**.

Wenn das aktuelle Gebührenkonzept unverändert bleiben würde, hätte das erhebliche Gebührenerhöhungen **von mehr als 30 Prozent je nach Leistung** zur Folge. Und: In diesen Gebührenerhöhungen wäre keine neuen Serviceleistungen enthalten.

## I.2 Kern der Neuerungen

Im Kern beinhaltet die Veränderung ein fortentwickeltes Gebührensystem und weitere zusätzliche Serviceleistungen für die Bürger.

Die Eckpunkte sind:

- Die Entsorgungsgebühren werden pro Haushalt individueller gestaffelt. Wer seinen Restmüll für die graue Tonne sorgfältig trennt, kann seine Gebühren positiv beeinflussen. Der Sammelrhythmus der grauen Tonne wird von 2 auf 4 Wochen verlängert.
- Der Erlös aus den Altpapiersammlung wird den Bürgern und Gewerbebetrieben individuell rückvergütet. Denn Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff auf dem internationalen Papiermarkt. Ab 2018 wird der AWB die Erlöse, die er vom Verkauf an die Firma Weig in Mayen erhält, kilogenau an die Bürger rückvergüten. Dazu werden erstmals in Rheinland-Pfalz die blauen Papiertonnen am Müllfahrzeug gewogen und über einen Chip an der Tonne dem Grundstück zugeordnet und abgerechnet. Bürger ohne Papiertonne erhalten für Ihr Altpapier eine pauschalierte Vergütung.

- Die Biotonne erhält mehr Leerungen im Jahr (Leerungen: 36 + 4). Die wöchentliche Sammlung der Biotonnen wird um zwei Monate ausgedehnt, und zwar von April bis Oktober. Damit wird der Entsorgungsmehrbedarf für Grünschnitt sowie für alle Speise- und Küchenabfälle auf die gesamte Vegetationsperiode erweitert.
- Ein umfassendes Angebot für die Deckung von Pflege- und Sonderbedarf für Familien mit Kleinkindern (Windeln) und pflegebedürftigen Menschen wird eingeführt:
  - Neu: Beistellung der neuen PLuS-Tonne im verkürzten Abfuhrhythmus (14-tägig)
  - Entsorgung über Abfallsäcke bei unregelmäßigem Bedarf
  - Aufstockung der vorhandenen Restabfalltonne auf ein größeres Gefäß
  - Beistellung einer weiteren Restabfalltonne in einer Größe nach Wahl
- Neu eingeführt werden Zusatzleistungen u.a. wie der Express-Service für das Abholen von Sperrmüll und Elektroschrott binnen drei Tagen oder das Angebot der Mülltonnenwäsche.
- Das bisher bestehende und bekannte Leistungsspektrum des AWB wird darüber hinaus fortgeführt: Dazu zählen - unter anderem - die drei Abfallwirtschaftszentren in Niederzissen, Remagen, Kripp und Leimbach, Vor-Ort-Sammlungen von Problemabfällen und Grünschnitt sowie die elf Astsammelplätze in verschiedenen Gemeinden.

### **I.3. Gebührenstabilität und – gerechtigkeit als oberste Ziele:**

Ziel des AWB-Konzepts ist es, das derzeitige Gebührenniveau - einschließlich der neuen Zusatzleistungen - auch in Zukunft für die Bürger möglichst stabil zu halten. Dafür ist jedoch Mithilfe aller Bürger notwendig. Das heißt: Wer seinen Müll in Zukunft noch besser trennt, sichert mehr Rohstoffe und hat es eigenverantwortlich in der Hand Müllgebühren zu sparen. Dies entspricht wesentlich mehr dem Grundsatz der Gebührengerechtigkeit als das bisherige Gebührensystem.

Solche Konzepte sind auch seit vielen Jahren in Deutschland bei einer Reihe von Gebietskörperschaften erfolgreich etabliert (z.B. in Rheinland-Pfalz Landkreise Altenkirchen, Cochem-Zell, Bad Dürkheim, Südwestpfalz, Donnersbergkreis, Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück-Kreis).

Der AWB kann die Gebührenstabilität beim Müll langfristig nur gemeinsam mit den Bürgern sichern, wenn die Restabfallmenge aus der grauen Tonne sinkt und die Inhalte in der richtigen Tonne landen. Dies ist realistisch, wie 3 wissenschaftliche Sortieranalysen in den Jahren 2009, 2010 und 2015 der Rest-, Bio-, und Papierabfälle im Kreis Ahrweiler durch das externe Witzenhausen-Institut zeigten:

| Graue Tonne 2017 - 14-tägig  | Abfälle in der Tonne* | Inhalte der Tonne *, ** |
|------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Restabfall                   | 33%                   | 25%                     |
| Bioabfall                    | 34%                   | 25%                     |
| Verpackungen (einschl. Glas) | 12%                   | 9%                      |
| Papier                       | 11%                   | 7%                      |
| Diverses                     | 10%                   | 9%                      |
| durchschn. Leervolumen       |                       | 25%                     |
|                              | 100%                  | 100%                    |

\* gewichtsprozentuale Inhalte der Reststofftonne einschl. Anteile des leeren Volumens im Durchschnitt; gerundet  
von Sommer- und Winterkampagnen im Grob-, Mittel- und Feinmüll

\*\* Quelle: Berechnung aufgr. Sortieranalysen Witzenhausen-Institut: 2009, 2010, 2015

Dies zeigt: Eine zweiwöchentliche Abfuhr des Restmülls ist nicht notwendig, wenn richtig sortiert wird:

| Graue Tonne 2018 - 4-wöchentl. | Abfälle in der Tonne* | Inhalte der Tonne *, ** |
|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Restabfall                     | 100%                  | 50%                     |
| Bioabfall                      | 0%                    | 0%                      |
| Verpackungen (einschl. Glas)   | 0%                    | 0%                      |
| Papier                         | 0%                    | 0%                      |
| Diverses                       | 0%                    | 0%                      |
| durchschn. Leervolumen         |                       | 50%                     |
|                                | 100%                  | 100%                    |

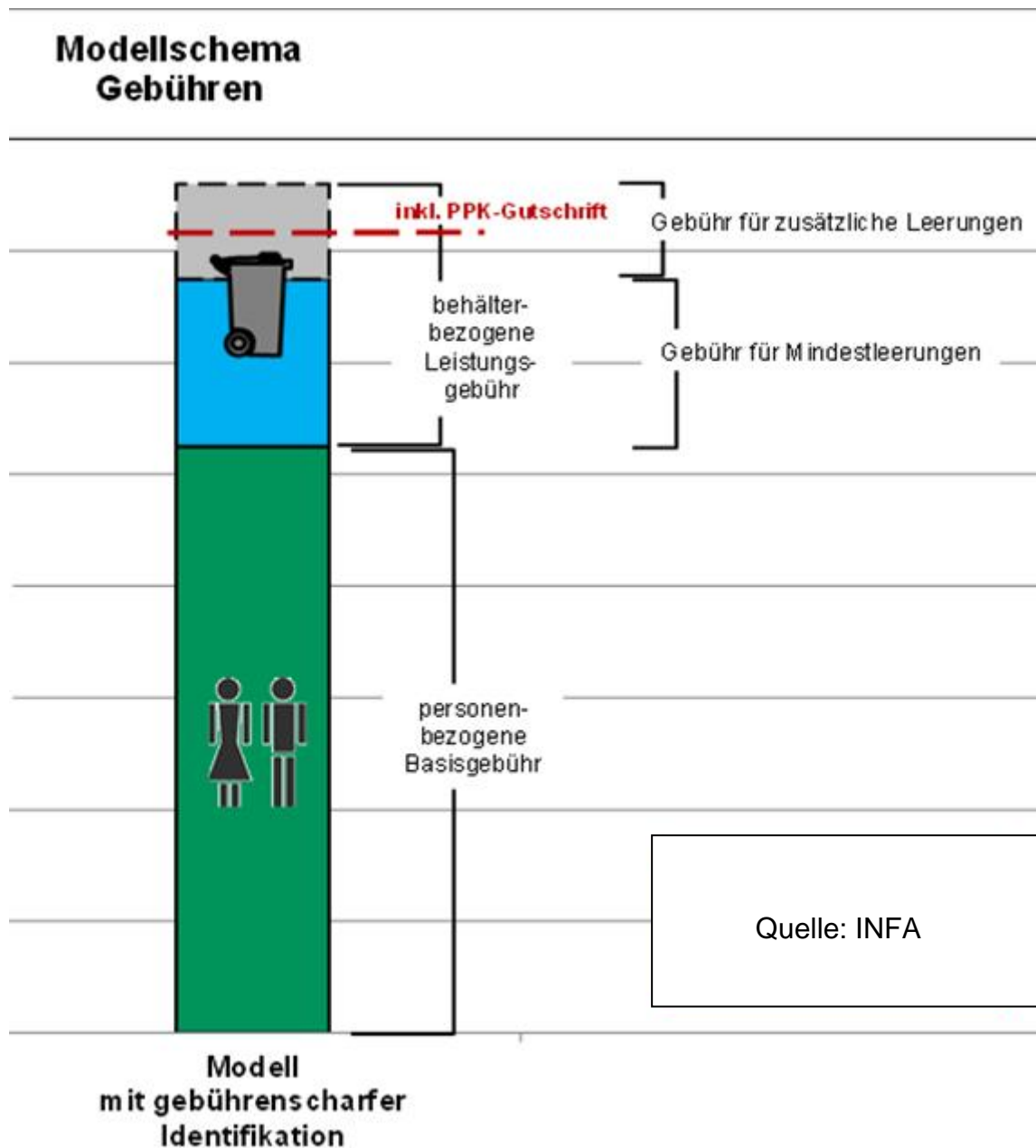
Da die Restabfallgefäße bei richtiger Trennung der Abfälle ausreichend Platz bieten, ist ein 14-tägiger Abholturnus **unwirtschaftlich**. Dies hätte bereits zwangsläufig eine Gebührenerhöhung zur Folge.

Für die Einsammlung der Abfälle würde dies z.B. rd. 500.000 € an Mehrkosten bedeuten. Die Abfallmengen würden weiterhin mangels Anreiz nicht so stark sinken, wie die Wirkungsanalyse prognostiziert. Die Kosten für rd. 2.500 t mehr Müll in der Restabfalltonne betragen weitere 380.000 €. Beides zusammen würde zusätzliche Gebühren von rd. 10 €/Haushalt im Jahr bedeuten.

Das System ist aber dennoch offen für jede Art des Abfallverhaltens. Denn wer sein aktuelles Sortierverhalten beibehalten möchte, kann die vorhandene Mülltonne aufstocken oder ein weiteres Gefäß hinzubestellen. Er muss ganz im Sinne einer gerechten Abfallgebühr die Kosten für diese Mehrleistungen auch erstatten.

#### I.4. Ergebnis für private Haushalte

Die neue Abfallgebühr für private Haushalte hat ab 2018 daher vier grundlegende Bestandteile: Basisgebühr, Leerungsgebühr, Rückvergütung Papier(PPK) und Zusatzleistungen.



- Die personenbezogene Basisgebühr (wie bisher gestaffelt nach Haushaltsgröße und nach Biotonnen-Nutzern und Eigenkompostieren unterschieden) als personenanzahl-bezogenen Einheitsgebühr.  
Sie enthält u.a. folgende Leistungen:
  - Bis zu 13 Einsammlungen der Restmülltonnen im Jahr
  - Bis zu 13 Einsammlungen der Papiertonne im Kreis
  - Bis zu 40 Einsammlungen und Verwertungen der Biotonne im Jahr
  - Sperrmüllabfuhr auf Abruf an der Haustür 2 mal im Jahr ohne gesonderte Gebühr
  - Elektroaltgeräteabfuhr auf Abruf an der Haustür 2 mal im Jahr ohne gesonderte Gebühr

- Grünschnittsammlung 2 mal im Jahr als Straßensammlung ohne gesonderte Gebühr
  - Kostenlose Abgabe von Grünschnitt an den 3 Standorten des AWB (AWZ Niederzissen, UWZ Leimbach, WSZ Kripp) und den 11 Astsammelplätzen der Gemeinden (Ahrbrück, Antweiler, Dernau, Grafschaft, Insul, Kempenich, Nürburg, Ramersbach, Wassenach, Wershofen, Wiesemscheid)
  - Kostenlose Mitnahme von RAL-gütesichertem Grünschnittkompost
- Die behälterbezogene Leerungsgebühr für Restabfallgefäße. Die Leerungsgebühren rechnen diese Leistungen ab:
    - Kosten der bis zu 13 Verwertungen der Restmülltonnen (mindestens 6 im Jahr)

Wichtiges Konzeptmerkmal dabei ist Fall: Die Restmülltonnen (gestaffelt nach Tonnengröße) müssen nur dann bezahlt werden, wenn sie zur Leerung an die Straße gestellt werden. Aus Hygienegründen müssen allerdings mindestens sechs Leerungen im Jahr vorgenommen und bezahlt werden (sog. Mindestgebühr).
  - Die grundstücksbezogene Rückvergütung für Altpapier in der blauen Tonne (nach Kilogramm) sowie pauschaliert für Grundstücke mit Bündelsammlung. In der Rückvergütung für Altpapier erhält der Bürger eine kilogenaue Gutschrift für sein in der blauen Tonne gesammeltes Altpapier. Dieser Satz ist allerdings vom Marktpreis des Altpapiers abhängig und schwankt. Aufwendungen für den Transport zur Papierfabrik und für die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der dualen Systeme an den Verwertungserlösen müssen abgezogen werden. Die Veranlagungsobjekte, an denen keine Papiertonnen aufgestellt werden können (Grundstücke mit Bündelsammlung), erhalten eine pauschalierte Vergütung.
  - Daneben werden eine Reihe von weiteren Zusatzleistungen für private Haushalte gegen Kostenerstattung angeboten:

|  |
|--|
| Gefäßgestellung auf Wunsch des Gebührenschuldners 2-Rad-Behälter               |
| Gefäßgestellung auf Wunsch des Gebührenschuldners 4-Rad-Behälter               |
| Reinigung eines Abfallgefäßes; 2-Rad-Behälter                                  |
| Sperrmüll-Express (private Haushalte: 1. bis 2. Abholung im Kalenderjahr)      |
| Restsperrmüll (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)              |
| Holzsperrmüll (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)              |
| Restsperrmüll-Express (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)      |
| Holzsperrmüll-Express (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)      |
| Elektroschrott-Express (private Haushalte: 1. bis 2. Abholung im Kalenderjahr) |
| Miete/a Tonnenschloss 2-Rad-Behälter   |
| Miete/a Tonnenschloss 4-Rad-Behälter   |

### **I.5. Ergebnis für Gewerbetreibende**

Auch Gewerbetreibende erhalten nun neben der bisherigen 14-tägigen Regelabfuhr der Gefäße von 80 Litern bis 1.100 Litern, die fortgeführt wird, neue Leistungen dazu, als bisher:

- Rückvergütung Altpapier:  
Wenn der Gewerbetreibende beim AWB Gebührenkunde ist, erhält der Grundstückseigentümer entsprechend der Sammelmenge eine kilogenaue Vergütung des Altpapiers, maximal bis zur Höhe der Gebührenschild.
- Sperrmüll-Abfuhr gegen Kostenerstattung
- Elektroaltgeräte-Abfuhr gegen Kostenerstattung

- Tonnenwäsche und Tonnenschloss gegen Kostenerstattung

## II. Änderung der Abfallwirtschaftssatzung:

Die konzeptionellen Weiterentwicklungen des Abfallwirtschaftskonzeptes sind in der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises zu verankern. Dabei müssen in der bisherigen Satzung umfangreiche Änderungen vorgenommen werden, die eine Neufassung der Satzung erfordern.

Die Satzung ist anliegend beigelegt; sie wurde aufgrund des Abfallwirtschaftskonzeptes unter Mitarbeit von Herrn Rechtsanwalt Dr. Andreas Kersting von der Sozietät BAUMEISTER UND PARTNER, Münster erstellt und berücksichtigt die derzeitige Rechtsprechung zum aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetz und anderen Abfallgesetzen. Herr Dr. Kersting ist Abfall- und Immissionsschutzrechtsexperte und hat den AWB bereits häufig versiert und erfolgreich beraten. Als Anlage ist neben der Beschlussfassung (**Anlage 1**) eine gegenüberstellende Fassung mit der bisherigen Satzung (**Anlage 2**) beigelegt.

## III. Änderung der Abfallgebührensatzung:

Die Kostenansätze wurden anhand einer detaillierten Kostenstellenrechnung kalkuliert und sodann auf die umfangreichen Kostenträger verrechnet. Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DORNACH GMBH, Koblenz wurde das Rechenwerk geprüft und soweit erforderlich auch angepasst. Die Gesellschaft hat hierüber **ein positives Testat** erstellt:

*„Seitens des AWB wurde uns die Gebührenkalkulation in Form von Excel-Tabellen vorgelegt. Die vorgelegte Gebührenkalkulation haben wir plausibilisiert und in Stichproben auf ihre sachliche Richtigkeit geprüft.“*

*Die gewählten Ansätze wurden unter Berücksichtigung zukünftiger Kosten und Veranlassungssachverhalte zutreffend aus den Vorjahreszahlen für den Kalkulationszeitraum 2018-2020 weiterentwickelt.*

*Im Rahmen der Gebührenkalkulation wurden die gewählten Ansätze nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Kostenstellen und Kostenträger verteilt. Die einzelnen Gebühren wurden auf der Grundlage der vorgenommenen Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie unter Berücksichtigung der angesetzten Abfallmengen, Behälterzahlen, Abfuhrhythmen, und Leerungen ermittelt.*

*Bei der Erstellung der Gebührenkalkulation wurden die kommunalrechtlichen Vorschriften des KAG entsprechend berücksichtigt.“*

### III.1. Eckpunkte für die Neukalkulation:

#### 1. Investitionen:

Das Abfallwirtschaftskonzept beinhaltet die stärkere Beauftragung des Abfallwirtschaftsbetriebes mit der Erbringung von operativen Leistungen in Eigenregie, sowie mit dem Konzept verbundenen Investitionen, deren Abschreibungen in Zukunft zu erwirtschaften sind. Der AWB investiert aktuell und im kommenden Jahr u.a. in:

- Umbau des Abfallwirtschaftszentrums: rd. 8 Mio. €
- Beschaffung neuer Abfallgefäße: rd. 1,7 Mio. €
- Beschaffung eigener Abfallsammelfahrzeuge: rd. 2,1 Mio..



Die hieraus resultierenden Abschreibungen (+ 500.000 €/a) sind neu zu erwirtschaften, kompensieren sich allerdings auch teilweise durch entfallende Kostenanteile bei bezogenen Leistungen, da Gefäße nun nicht mehr gemietet und die Abfallsammelfahrzeuge dem privaten Dritten gegenüber nicht mehr gezahlt werden. Das Gesamtneuvestitionsvolumen des AWB in die Zukunft für 2017-2020 liegt bei über 13 Mio. €.

2. Bezogene Entsorgungsdienstleistungen:

Im Rahmen der europaweiten Neuausschreibungen von Entsorgungsdienstleistungen (u.a. Bioabfallsammlung, Bioabfallverwertung, Holzverwertung, Sperrmüllverwertung) sind Kostenerhöhungen von über 700.000 € gegenüber 2017 und den Vorjahren zusätzlich zu erwirtschaften.

3. Personalkosten:

Die Personalkosten steigen per Saldo beim AWB durch die Eigenerledigung der Sammelleistungen zwar um rund 2 Mio. € an. Diese Kosten werden aber vollständig durch die ersparten Aufwendungen für die Sammlung der Abfälle durch private Dritte kompensiert und sind somit kostenneutral.

4. Fazit:

Der zukünftig rein zu deckende Aufwand (mit Zinsen für BilMoG) beträgt in den kommenden Jahren voraussichtlich ca. 13.300.000 €. Hierin ist bereits ein Sicherheitszuschlag für Kostensteigerungen von rd. 2,5 % aller Aufwendungen für die nächsten Jahre beinhaltet. Dies ist verglichen mit den Vorjahren 2016 und 2017 in etwa der gleiche Betrag:

| Ziffer   | Position              | Kalk. 2018-2020      | Wplan 2017           | Wplan 2016           |
|----------|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1        | Materialaufwand       | 6.000.000,00         | 8.311.000,00         | 8.425.000,00         |
| 2        | Abschreibungen        | 1.500.000,00         | 1.000.000,00         | 1.000.000,00         |
| 3        | Betrieblicher Aufwand | 5.400.000,00         | 3.700.000,00         | 2.600.000,00         |
| <b>4</b> | <b>Zwischensumme</b>  | <b>12.900.000,00</b> | <b>13.011.000,00</b> | <b>12.025.000,00</b> |
| 5        | Zinsaufwand (BilMOG)  | 440.000,00           | 770.000,00           | 670.000,00           |
| <b>6</b> | <b>Summe Aufwand</b>  | <b>13.340.000,00</b> | <b>13.781.000,00</b> | <b>12.695.000,00</b> |

Damit ist klar, dass die Kommunalisierung der Entsorgungsdienstleistungen beim AWB der richtige Schritt war, die Kostensteigerungen der Abfallwirtschaft zu kompensieren, denn bei gleichem Gesamtaufwand können sogar die zusätzlichen Investitionen und die Entsorgungsmehrkosten ausgeglichen werden.

Bei den Erlösen ergibt sich gegenüber den Vorjahren der Paradigmenwechsel durch den „Vorwegabzug“ der Erlöse aus der Papierverwertung, da diese individuell als Gutschrift an den Bürger erstattet werden (Zeile 7):

|           |                           |                   |                     |                   |
|-----------|---------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| 7         | Erlöse Papiervermarktung* | 300.000,00        | 1.300.000,00        | 300.000,00        |
| 8         | Sonstige Erlöse           | 120.000,00        | 380.000,00          | 560.000,00        |
| 9         | Zinserträge               | 100,00            | 700,00              | 17.000,00         |
| <b>10</b> | <b>Zwischensumme</b>      | <b>420.100,00</b> | <b>1.680.700,00</b> | <b>877.000,00</b> |

Es verbleiben nur noch geringe Papiererlöse (ca. 300.000), die zur Deckung allgemeiner Kosten dienen. Sie stammen vor allem aus den Beistellungen zu den Papiertonnen, die nicht

einer bestimmten Gefäß zugeordnet werden können.

Saldiert man nun Aufwände und sonstige Erträge erhält man den Aufwand, der durch Gebühreneinnahmen zu decken ist:

|    |                               |                   |                     |                   |
|----|-------------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| 10 | <b>Zwischensumme</b>          | <b>420.100,00</b> | <b>1.680.700,00</b> | <b>877.000,00</b> |
| 11 | Summe Aufwand                 | 13.340.000,00     | 13.781.000,00       | 12.695.000,00     |
| 12 | zu decken aus Gebührenerlösen | - 12.919.900,00   | - 12.100.300,00     | - 11.818.000,00   |

Demgegenüber stehen aber die tatsächlichen Gebühreneinnahmen die sich aus den Gebührensätzen in den Vorjahren ergaben:

|    |                                |                  |                       |                     |
|----|--------------------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| 13 | tatsächliche Gebühreneinnahmen | 13.000.000,00    | 10.900.000,00         | 11.000.000,00       |
| 14 | <b>Gewinn/Verlust</b>          | <b>80.100,00</b> | <b>- 1.200.300,00</b> | <b>- 818.000,00</b> |

In den Vorjahren 2016, 2017 ergab sich ein struktureller Verlust von durchschnittlich 1 Mio. € pro Jahr. Hinzu kommen ab 2018 die fehlenden Deckungsmittel aus der Papierrückvergütung, denn diese erhält der Bürger ja individuell gesondert.

In Zeile 13 wird damit der ab 2018 zusätzlich **neu zusätzlich zu deckende Gebührenbedarf** offenbar: Er ergibt sich aus der Differenz zwischen den bisher tatsächlichen und den zukünftig benötigten Gebühreneinnahmen und beträgt somit **rund 2 Mio. €**; bei insgesamt 13.000.000 Mio. € Gesamtaufwand.

### III. 2. Ergebnisse der Neukalkulation:

#### a) Gebühren privater Haushalte

Die Gebühren für private Haushalte bleiben in Durchschnitt stabil. Ohne Neuordnung des Gebührensystems wäre es zu empfindlichen Erhöhungen gekommen, wie oben bereits dargestellt. Für Bürger, die sich „abfallsparam“ verhalten, ergeben sich 2018 im Einzelfall sogar geringere Gebühren als in den Vorjahren. Dabei werden die Leistungen der Abfallwirtschaft gegenüber den Vorjahren zu einem neuen Leistungsspektrum ausgeweitet.

Bei privaten Haushalten werden **2 Gruppen** unterschieden: **Haushalte mit Biotonne** und **Haushalte ohne Biotonne**, die ihre biogenen Abfälle selbst auf Ihren Grundstücken verwerten (z.B. durch Eigenkompostierung). Diese beiden Gruppen haben daher verschiedene Basisgebühren.

Trotz der grundlegenden Änderung der Gebührensystematik 2008/2018 haben wir eine Vergleichsrechnung angestellt. Dabei sind 2 variable Größen zu beachten: die genaue Anzahl der Leerungen der Restmülltonnen abhängig von der gewählten Gefäßgröße (Leerungsgebühr) sowie die genaue Papiermenge, die erst im folgenden Jahr vergütet wird.

Die Leerungsgebühr beträgt:

| Bezeichnung | Gebühr/Leerung |
|-------------|----------------|
| RA 80-I     | 3,09 €         |
| RA 120-I    | 4,63 €         |
| RA 240-I    | 9,26 €         |
| RA 1.100-I  | 42,46 €        |

Gemäß dem statistischen Durchschnitt (Jahrespapiermenge/Einwohner) erhält jede Person im Haushalt 80 kg Altpapier im Jahr vergütet.

Der %-uale Vergleich stellt dar, inwieweit die alte Gebühr gegenüber der neuen Gebühr differiert. Dabei gilt die neue Gebühr bei richtiger Sortierung als Basis des Berechnungsmaßstabs.

### a.a. Modellrechnung für Haushalte mit Biotonne:

| Bezeichnung                             | Basisgebühr<br>m. Bio/a | 6 Leerungen<br>RA-Tonne | Papier-<br>vergütung | Gebühr<br>2018 | Gebühr<br>2008-2017 |        |
|---|-------------------------|-------------------------|----------------------|----------------|---------------------|--------|
| 1 Pers-HH/Bio (80-l-RA u BIO-Tonne)     | 111,60 €                | 18,53 €                 | - 6,10 €             | 124,03 €       | 126,00 €            | -1,6%  |
| 2 Pers-HH/Bio (80-l-RA u BIO-Tonne)     | 133,20 €                | 18,53 €                 | - 12,20 €            | 139,52 €       | 152,40 €            | -9,2%  |
| 3 Pers-HH/Bio (120-l-RA u BIO-Tonne)    | 158,40 €                | 27,79 €                 | - 18,31 €            | 167,89 €       | 175,20 €            | -4,4%  |
| 4 Pers-HH/Bio (120-l-RA u BIO-Tonne)    | 170,40 €                | 27,79 €                 | - 24,41 €            | 173,78 €       | 194,40 €            | -11,9% |
| 5 Pers-HH/Bio (240l-RA u BIO-Tonne)     | 180,00 €                | 55,59 €                 | - 30,51 €            | 205,07 €       | 211,00 €            | -2,9%  |
| Ferienwohnung/Bio (80-l-RA u BIO-Tonne) | 133,20 €                | 18,53 €                 | - 12,20 €            | 139,52 €       | 152,40 €            | -9,2%  |
|   |                         |                         |                      |                |                     | -6,5%  |

### b.b. Modellrechnung für Haushalte ohne Biotonne:

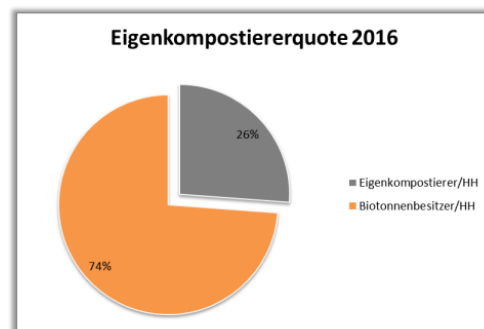
| Bezeichnung                       | Basisgebühr<br>o. Bio/a | 6 Leerungen<br>RA-Tonne | Papier-<br>vergütung | Gebühr<br>2018 | Gebühr<br>2008-2017 |       |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------|----------------|---------------------|-------|
| 1 Pers-HH/EK (80-l-RA-Tonne)      | 102,24 €                | 18,53 €                 | - 6,10 €             | 114,67 €       | 96,00 €             | 16,3% |
| 2 Pers-HH/EK (80-l-RA-Tonne)      | 122,76 €                | 18,53 €                 | - 12,20 €            | 129,08 €       | 115,20 €            | 10,8% |
| 3 Pers-HH/EK (120-l-RA-Tonne)     | 145,68 €                | 27,79 €                 | - 18,31 €            | 155,17 €       | 132,00 €            | 14,9% |
| 4 Pers-HH/EK (120-l-RA-Tonne)     | 157,44 €                | 27,79 €                 | - 24,41 €            | 160,82 €       | 146,40 €            | 9,0%  |
| 5 Pers-HH/EK (240-l-RA-Tonne)     | 166,20 €                | 55,59 €                 | - 30,51 €            | 191,27 €       | 159,60 €            | 16,6% |
| Ferienwohnung/EK (120-l-RA-Tonne) | 122,76 €                | 18,53 €                 | - 12,20 €            | 129,08 €       | 115,20 €            | 10,8% |
|                                   |                         |                         |                      |                |                     | 13,0% |

Bei dieser Gruppe haben die in 2009, 2010 und 2015 durchgeführten Sortieranalysen gezeigt, dass sie in einem größeren Umfang Leistungen der Restabfallentsorgung nutzen, als dies vormals bei der vorangehenden Kalkulation eingeschätzt wurde. Dies führt dazu, dass sie verursachungsgerecht überproportional mehr Vorhaltekosten einer Restabfallsammlung tragen müssen, als die Gruppe der Haushalte mit Biotonne. Die Folge ist eine Abschmelzung des sog. Eigenkompostierer-Bonus (also der Abschlag in der Basisgebühr zur Gruppe der Biotonnennutzer):

|           | EK-Bonus 2018 | EK-Bonus 2008 |
|-----------|---------------|---------------|
| 1 Pers.HH | 9,36 €        | 30,00 €       |
| 2 Pers.HH | 10,44 €       | 37,20 €       |
| 3 Pers.HH | 12,72 €       | 43,20 €       |
| 4 Pers.HH | 12,96 €       | 48,00 €       |
| 5 Pers.HH | 13,80 €       | 51,40 €       |

Die Nutzung einer Biotonne wird in Zukunft für private Haushalte deutlich attraktiver.

Für einen Mehrbetrag zwischen 9,36 € und 13,80 € pro Jahr erhält man eine Biotonne. Natürlich darf parallel dazu weiter kompostiert werden. Dies haben viele Bürger bereits erkannt. So ist heute schon der Bestand an Biotonnen seit dem Jahresbeginn 2017 (28.106 Behälter) bereits um rd. 2 % (28.626 Behälter) angewachsen.



### c.c. Leerungsgebühren bei Pflege- und Sonderbedarf:

Haushalte mit einem Entsorgungssonderbedarf z.B. Familien mit Kleinstkindern (Windeln) oder pflegebedürftigen Angehörigen haben folgende Möglichkeiten für die Entsorgung von Pflegemehrbedarf zu folgenden Gebühren:

#### c.c.1. Neues Serviceangebot: PLoS-Tonne

Die Gebühr für die PLoS-Tonnen beinhaltet dabei ebenso die Veranlagung einer Gebühr für private Haushalte nach kombiniertem Wirklichkeitsmaßstab der Abfallverursachung mit einem Anteil für Gemeinkosten (Behältergestaltung, Verwaltungskostenanteil). Die Abrechnung erfolgt pro Leerung.

Die PLoS-Tonne kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises beim AWB bestellt werden. Ab Pflegegrad II ist neben dem Bescheid der Krankenkasse kein weiteres Attest notwendig, ebenso wenig für Kinder unter 3 Jahren.

Die Besonderheit der sog. PLoS-Tonne liegt darin, dass sie anders als die o.g. Alternativen 1-3 in einem 2-wöchentlichen Abfuhrhythmus geleert werden kann. Die Nutzer der PLoS-Tonne haben somit die Möglichkeit grundsätzlich 26 Leerungen in Anspruch zu nehmen, müssen dies aber nicht. Der Bürger zahlt nur die Leerungen, die er auch tatsächlich in Anspruch nimmt. Darin bereits enthalten sind Kosten für Behälteranschaffung sowie Auslieferungs- und Verwaltungskosten. Diese Tonne hat genau wie die Gewerbetonne im Kreis einen hellgrauen Deckel.

Die Gebühren der PLoS-Tonne betragen pro Leerung:

| Bezeichnung      | Gebühr/Leerung |
|------------------|----------------|
| PLuS-Tonne 80-l  | 2,75 €         |
| PLuS-Tonne 120-l | 4,12 €         |
| PLuS-Tonne 240-l | 8,25 €         |

Auch derzeit war schon die Nutzung einer Pflgetonne in besonderen Fällen bei begründetem Bedarf möglich. Die Bürger erhielten dann eine Gewerbetonne zum Gewerbetarif.

Wie heute auch wird die PLoS-Tonne bis zu 26 mal abgeholt. Vergleicht man 2017 und 2018 wird deutlich, dass die 80 Liter PLoS-Tonne sogar günstiger ist als eine vergleichbare Gewerbetonne in 2017. Die 120 Liter-Tonne ist kostenneutral, während die 240-Liter PLoS-Tonne pro Leerung nur 0,56 € teurer ist als eine vergleichbare Gewerbetonne in 2017. Bei 24 Leerungen der 240-l-PLoS-Tonne kostet diese zukünftig 197,90 € anstatt in 2017 vergleichbar 199,80 €.

| Bezeichnung | Anzahl<br>am 02.10.2017 | 2008-2017<br>26 Leerungen<br>bish. Pflgetonne | Minder-/Mehrkosten<br>2018 ggü. 2008-2017<br>pro Leerung bei 26 Leer. |
|-------------|-------------------------|---|---|
| RM G 80 l   | 50                      | 76,80 €                                       | - 0,21 €  |
| RM G 120 l  | 39                      | 106,80 €                                      | 0,02 €  |
| RM G 240 l  | 14                      | 199,80 €                                      | 0,56 € *  |

\* bei 24 Leerungen beträgt der Jahrespreis für die PLoS-Tonne 240-l = 197,90

€

**c.c.2. Regelfälle bei Entsorgungssonderbedarf, 4-wöchentliche Abfuhr:**

- Entsorgung über zusätzliche 80-Liter-Restmüllsäcke, die am Leerungstag neben der Restmülltonne bereitgestellt werden können (4-wöchentlicher Abfuhrhythmus). Daneben können die Säcke ohne weitere Kosten natürlich an den Standorten des AWB am AWZ Niederzissen und UWZ Leimbach abgegeben werden.

| Bezeichnung  | Gebühr/Leistung |
|--------------|-----------------|
| RA-Sack 80-l | 3,09 €          |

- Tonnenaufstockung: Die normale Restmülltonne kann unbürokratisch in der Größe auf ein Behältervolumen von bis zu 240 Litern aufgestockt werden (6 Mindestleerungen, 4-wöchentlicher-Abfuhrhythmus, dunkelgrauer Deckel).

Darstellung der Mehrkosten pro Leerung:

| Bezeichnung | Gebühr/Leerung | Einzelleerung               |                              |                             |
|-------------|----------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|
|             |                | anstatt 80 Liter, 120 Liter | anstatt 120 Liter, 240 Liter | anstatt 80 Liter, 240 Liter |
| RA 80-l     | 3,09 €         |                             |                              |                             |
| RA 120-l    | 4,63 €         | 1,54 €                      |                              |                             |
| RA 240-l    | 9,26 €         |                             | 4,63 €                       | 6,18 €                      |

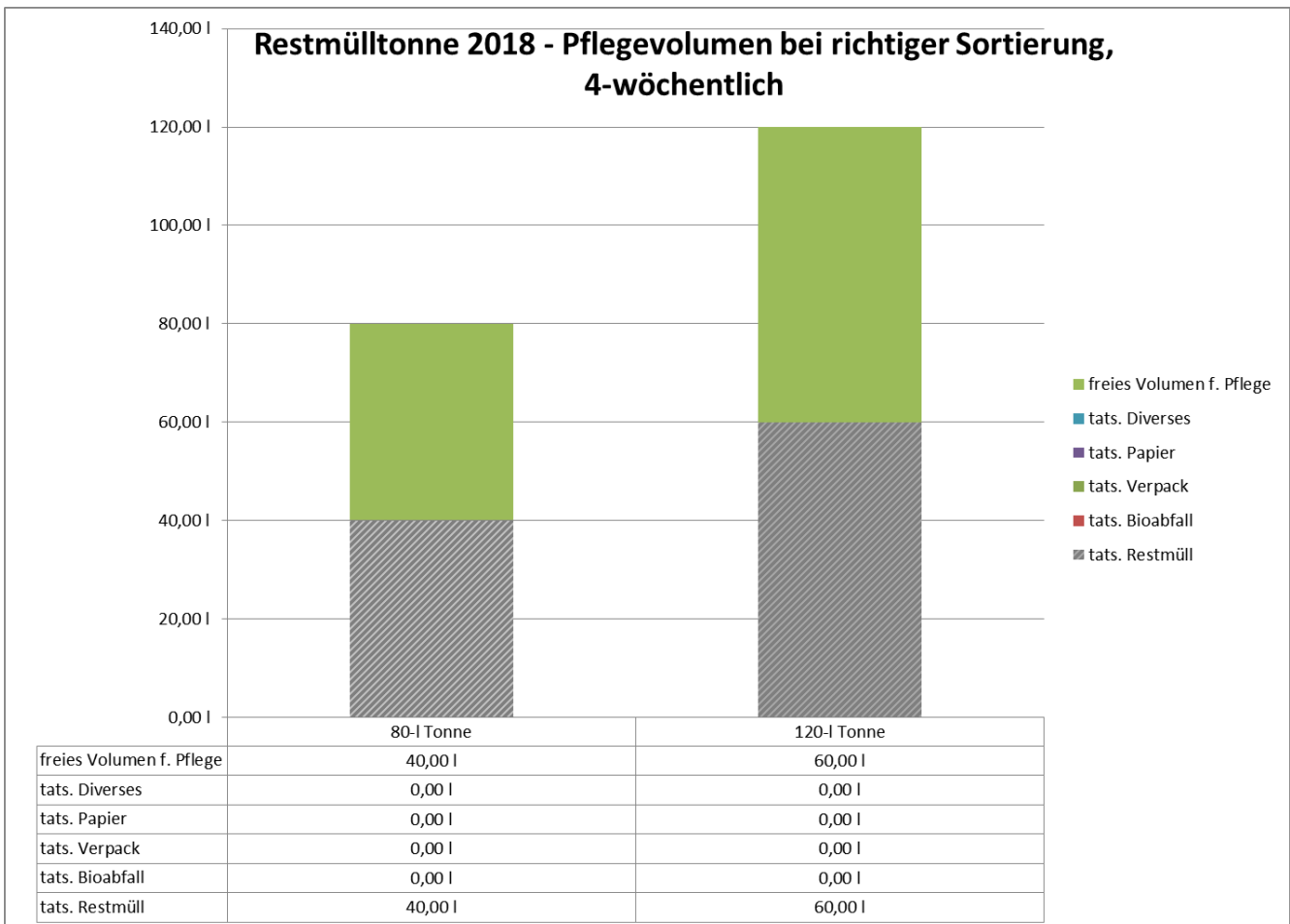
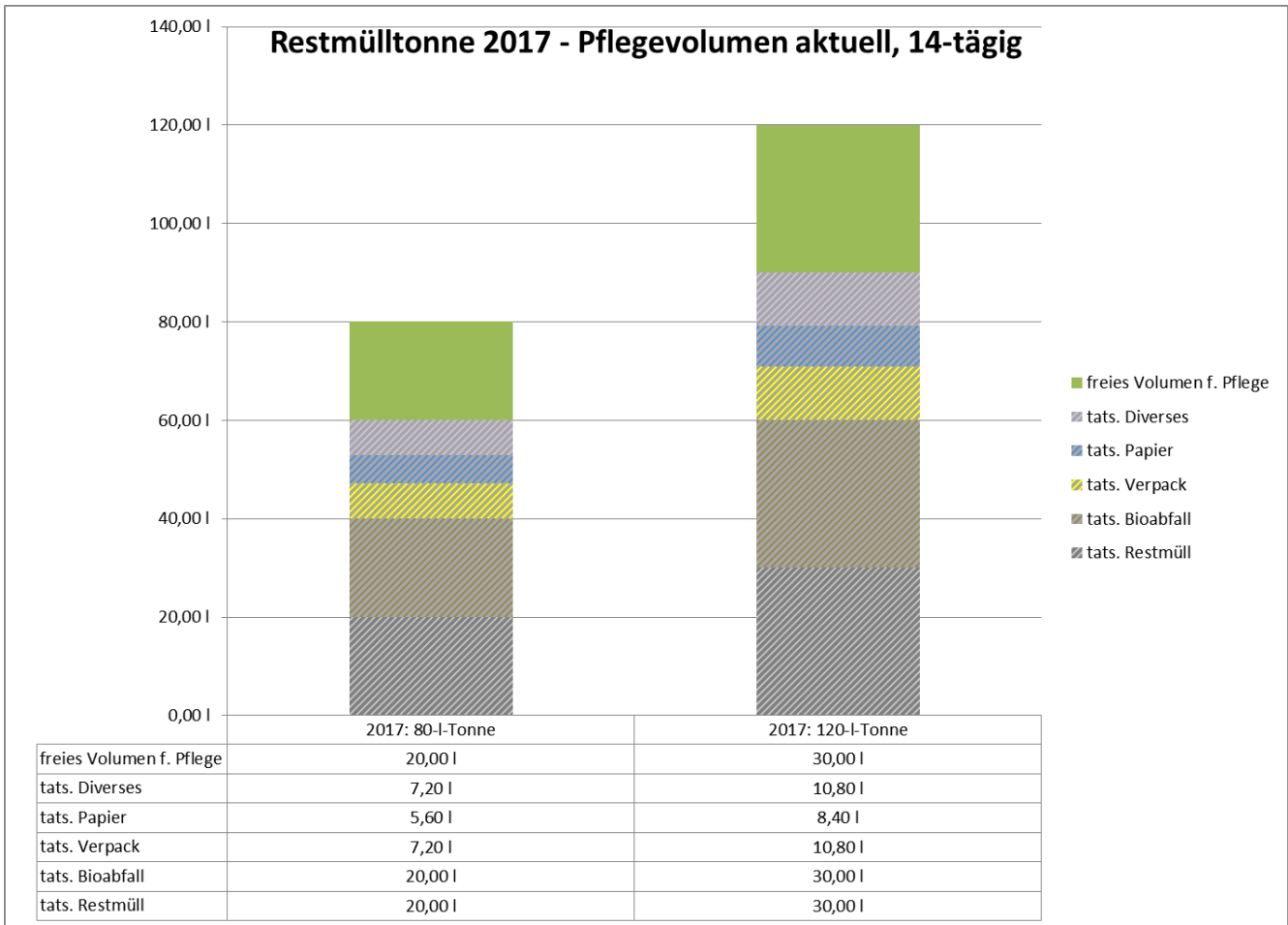
Die Mehrkosten liegen zwischen 1,54 € und 6,18 €/Leerung je nach Tonnengröße.

- Zusätzliche (Haushalts-)Restmülltonne: Es können problemlos eine oder mehrere Restmülltonnen in den Größe 80, 120, 240 Liter hinzubestellt werden (**keine** Mindestleerungen, 4-wöchentlicher Abfuhrhythmus, dunkelgrauer Deckel).

| Bezeichnung | Gebühr/Leerung |
|-------------|----------------|
| RA 80-l     | 3,09 €         |
| RA 120-l    | 4,63 €         |
| RA 240-l    | 9,26 €         |

Im Regelfall reichen diese Möglichkeiten zur Entsorgung aus.

Die Sortieranalysen haben gezeigt, dass die Haushalte in den Restabfallgefäßen nicht nur reinen Restabfall sammeln (vgl. Tabelle Seite 5). Bei richtiger Sortierung der Abfälle verschiebt sich dieses Volumen bei 4-wöchentlicher Abfuhr deutlich, sodass zukünftig mehr Platz für Pflegebedarf vorliegt.



| 2018 (4-Wochen) | tats. Restmüll | tats. Bioabfall | tats. Verpack | tats. Papier | tats. Diverses | freies Volumen f. Pfleg | Pflegevolumen/a (13) |
|-----------------|----------------|-----------------|---------------|--------------|----------------|-------------------------|----------------------|
| 80-l Tonne      | 40,00 l        | 0,00 l          | 0,00 l        | 0,00 l       | 0,00 l         | 40,00 l                 | 520,00 l             |
| 120-l Tonne     | 60,00 l        | 0,00 l          | 0,00 l        | 0,00 l       | 0,00 l         | 60,00 l                 | 780,00 l             |
|                 |                |                 |               |              |                |                         |                      |
| 2017 (2-Wochen) | tats. Restmüll | tats. Bioabfall | tats. Verpack | tats. Papier | tats. Diverses | freies Volumen f. Pfleg | Pflegevolumen/a (26) |
| 80-l Tonne      | 20,00 l        | 20,00 l         | 7,20 l        | 5,60 l       | 7,20 l         | 20,00 l                 | 520,00 l             |
| 120-l Tonne     | 30,00 l        | 30,00 l         | 10,80 l       | 8,40 l       | 10,80 l        | 30,00 l                 | 780,00 l             |

**Dies zeigt, selbst bei der halben Anzahl von Leerungen in 2018 steht aufgrund der richtigen Sortierung genügend Pflegevolumen zur Verfügung. Die zusätzlichen Kosten liegen zwischen 21,62 € und 32,42 €/a.**

|                       | Gebühr 2017     |           | Basisgebühr 2018      |           | Gebühr 2017     |           | Basisgebühr 2018      |           |
|-----------------------|-----------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------------|-----------|
| 1 Pers.HH             | 126,00 €        |           | 111,60 €              |           | 152,40 €        |           | 133,20 €              |           |
| <b>1 Person</b>       | <b>126,00 €</b> |           | <b>111,60 €</b>       |           | <b>152,40 €</b> |           | <b>133,20 €</b>       |           |
|                       |                 | Leerungen | Leerungsgebühr        |           |                 | Leerungen | Leerungsgebühr        |           |
| 80-l-Restmüll         |                 | 6         | 3,09 €                | 18,53 €   |                 | 6         | 3,09 €                | 18,53 €   |
| zusätzliche Leerungen |                 | 7         | 3,09 €                | 21,62 €   |                 | 7         | 3,09 €                | 21,62 €   |
|                       |                 | 13        |                       | 40,15 €   |                 | 13        |                       | 40,15 €   |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       |                 |           | Rückvergütung         |           |                 |           | Rückvergütung         |           |
| Rückvergütung PPK     |                 | 80 -      | 0,0763 €              | - 6,10 €  |                 | 160 -     | 0,0763 €              | - 12,20 € |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       | <b>126,00 €</b> |           |                       | 145,64 €  | <b>152,40 €</b> |           |                       | 161,14 €  |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       |                 | 7         | zusätzliche Leerungen | 21,62 €   |                 | 7         | zusätzliche Leerungen | 21,62 €   |
|                       |                 |           | Zusatzkosten          | 21,62 €   |                 |           | Zusatzkosten          | 21,62 €   |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       | Gebühr 2017     |           | Basisgebühr 2018      |           | Gebühr 2017     |           | Basisgebühr 2018      |           |
| 3.Pers.Hh             | 175,20 €        |           | 158,40 €              |           | 194,40 €        |           | 170,40 €              |           |
| <b>3 Personen</b>     | <b>175,20 €</b> |           | <b>158,40 €</b>       |           | <b>194,40 €</b> |           | <b>170,40 €</b>       |           |
|                       |                 | Leerungen | Leerungsgebühr        |           |                 | Leerungen | Leerungsgebühr        |           |
| 120-l-Restmüll        |                 | 6         | 4,63 €                | 27,79 €   |                 | 6         | 4,63 €                | 27,79 €   |
| zusätzliche Leerungen |                 | 7         | 4,63 €                | 32,42 €   |                 | 7         | 4,63 €                | 32,42 €   |
|                       |                 | 13        |                       | 60,22 €   |                 | 13        |                       | 60,22 €   |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       |                 |           | Rückvergütung         |           |                 |           | Rückvergütung         |           |
| Rückvergütung PPK     |                 | 160 -     | 0,0763 €              | - 12,20 € |                 | 240 -     | 0,0763 €              | - 18,31 € |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       | <b>175,20 €</b> |           |                       | 206,41 €  | <b>194,40 €</b> |           |                       | 212,31 €  |
|                       |                 |           |                       |           |                 |           |                       |           |
|                       |                 | 7         | zusätzliche Leerungen | 32,42 €   |                 | 7         | zusätzliche Leerungen | 32,42 €   |
|                       |                 |           | Zusatzkosten          | 32,42 €   |                 |           | Zusatzkosten          | 32,42 €   |

Der Bürger kann aber anstelle von 13 Leerungen durch die Wahl einer anderen Gefäßgröße noch darüber hinaus sparen:

Beispiel 1: Eine alleinstehende Person hat einen Pflegebedarf, oder eine alleinerziehende Person hat ein kleines Kind unter 3 Jahren.

Haushalte mit einer 80-l-Restabfalltonne (1- und 2-Personenhaushalte) können diese auf 120 l aufstocken und diese dann nur **7 mal im Jahr bereitstellen**, um das gleiche Leerungs-

volumen für Pflegebedarf im Jahr nutzen zu können. Es entstehen durch den Pflegebedarf zusätzliche Kosten in Höhe von **13,87 €**.

|                   | Gebühr 2017     |                     |                     | Basisgebühr 2018 |                   | Gebühr 2017     |                     |                     | Basisgebühr 2018 |
|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|------------------|
| 1 Pers.HH         | 126,00 €        |                     |                     | 111,60 €         | 2.Pers.Hh         | 152,40 €        |                     |                     | 133,20 €         |
| <b>1 Person</b>   | <b>126,00 €</b> |                     |                     | <b>111,60 €</b>  | <b>2 Personen</b> | <b>152,40 €</b> |                     |                     | <b>133,20 €</b>  |
|                   |                 | Leerungen           |                     | Leerungsgebühr   |                   |                 | Leerungen           |                     | Leerungsgebühr   |
| 80-l-Restmüll     |                 | 7                   | 3,09 €              | 21,62 €          | 80-l-Restmüll     |                 | 7                   | 3,09 €              | 21,62 €          |
| +40 Liter         |                 | 7                   | 1,54 €              | 10,78 €          | +40 Liter         |                 | 7                   | 1,54 €              | 10,78 €          |
|                   |                 | 14                  |                     | 32,40 €          |                   |                 | 14                  |                     | 32,40 €          |
|                   |                 |                     |                     | Rückvergütung    |                   |                 |                     |                     | Rückvergütung    |
| Rückvergütung PPK |                 | 80                  | - 0,0763 €          | - 6,10 €         | Rückvergütung PPK |                 | 160                 | - 0,0763 €          | - 12,20 €        |
|                   | <b>126,00 €</b> |                     |                     | 137,89 €         |                   | <b>152,40 €</b> |                     |                     | 153,39 €         |
|                   | 1               | zusätzliche Leerung |                     | 3,09 €           |                   | 1               | zusätzliche Leerung |                     | 3,09 €           |
|                   | 7               | +40 Liter           | Zusatzvolumen       | 10,78 €          |                   | 7               | +40 Liter           | Zusatzvolumen       | 10,78 €          |
|                   |                 |                     | <b>Zusatzkosten</b> | <b>13,87 €</b>   |                   |                 |                     | <b>Zusatzkosten</b> | <b>13,87 €</b>   |

**Beispiel 2:** Eine 2-köpfige Familie pflegt einen weiteren Angehörigen oder eine Familie hat 2 kleine Kinder unter 3 Jahren.

Hier empfiehlt es sich entweder bei der Leerung je einen 80-l-Abfallsack bereitzustellen oder eine weitere 80-l-Tonne zu bestellen. In beiden Fällen brauchen nur je 6 Leerungen (insgesamt 12 in Anspruch genommen zu werden, um das gleiche Leerungsvolumen für Pflegebedarf im Jahr nutzen zu können. Es entstehen durch den Pflegebedarf zusätzliche Kosten in Höhe von **18,53 €**.

|                   | Gebühr 2017     |                     |                     | Basisgebühr 2018 |                   | Gebühr 2017     |                     |                     | Basisgebühr 2018 |
|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|------------------|
| 3.Pers.Hh         | 175,20 €        |                     |                     | 158,40 €         | 4.Pers.Hh         | 194,40 €        |                     |                     | 170,40 €         |
| <b>3 Personen</b> | <b>175,20 €</b> |                     |                     | <b>158,40 €</b>  | <b>4 Personen</b> | <b>194,40 €</b> |                     |                     | <b>170,40 €</b>  |
|                   |                 | Leerungen           |                     | Leerungsgebühr   |                   |                 | Leerungen           |                     | Leerungsgebühr   |
| 120-l-Restmüll    |                 | 6                   | 4,63 €              | 27,79 €          | 120-l-Restmüll    |                 | 6                   | 4,63 €              | 27,79 €          |
| + 80 Liter        |                 | 6                   | 3,09 €              | 18,53 €          | + 80 Liter        |                 | 6                   | 3,09 €              | 18,53 €          |
|                   |                 | 12                  |                     | 46,32 €          |                   |                 | 12                  |                     | 46,32 €          |
|                   |                 |                     |                     | Rückvergütung    |                   |                 |                     |                     | Rückvergütung    |
| Rückvergütung PPK |                 | 160                 | - 0,0763 €          | - 12,20 €        | Rückvergütung PPK |                 | 240                 | - 0,0763 €          | - 18,31 €        |
|                   | <b>175,20 €</b> |                     |                     | 192,52 €         |                   | <b>194,40 €</b> |                     |                     | 198,41 €         |
|                   | 0               | zusätzliche Leerung |                     | - €              |                   | 0               | zusätzliche Leerung |                     | - €              |
|                   | 6               | + 80 Liter          | Zusatztonne         | 18,53 €          |                   | 6               | + 80 Liter          | Zusatztonne         | 18,53 €          |
|                   |                 |                     | <b>Zusatzkosten</b> | <b>18,53 €</b>   |                   |                 |                     | <b>Zusatzkosten</b> | <b>18,53 €</b>   |

Für die Nutzer einer weiteren Mülltonne erbringt die PLuS-Tonne zudem nochmals Vorteile. Wenn diese Haushalte nämlich anstatt der regulären 80-l-Zusatztonne eine 80-l-PluS-Tonne nehmen ermäßigt sich die Zusatzbelastung von 18,53 € auf **16,49 €** und die Haushalte gewinnen zusätzliche Flexibilität, wenn es erforderlich wird:



|                   | Gebühr 2017     |                           | Basisgebühr 2018 |                   | Gebühr 2017       |                           | Basisgebühr 2018 |                 |
|-------------------|-----------------|---------------------------|------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|------------------|-----------------|
| 3.Pers.Hh         | 175,20 €        |                           | 158,40 €         | 4.Pers.Hh         | 194,40 €          |                           | 170,40 €         |                 |
| <b>3 Personen</b> | <b>175,20 €</b> |                           | <b>158,40 €</b>  | <b>4 Personen</b> | <b>194,40 €</b>   |                           | <b>170,40 €</b>  |                 |
|                   |                 |                           |                  |                   |                   |                           |                  |                 |
|                   |                 | Leerungen                 | Leerungsgebühr   |                   |                   | Leerungen                 | Leerungsgebühr   |                 |
| 120-l-Restmüll    |                 | 6                         | 4,63 €           | 27,79 €           | 120-l-Restmüll    | 6                         | 4,63 €           | 27,79 €         |
| PLuS 80 Liter     |                 | 6                         | 2,75 €           | <b>16,49 €</b>    | PLuS 80 Liter     | 6                         | 2,75 €           | <b>16,49 €</b>  |
|                   |                 | 12                        |                  | <b>44,28 €</b>    |                   | 12                        |                  | <b>44,28 €</b>  |
|                   |                 |                           |                  |                   |                   |                           |                  |                 |
|                   |                 |                           | Rückvergütung    |                   |                   |                           | Rückvergütung    |                 |
| Rückvergütung PPK |                 | 160                       | - 0,0763 €       | - 12,20 €         | Rückvergütung PPK | 240                       | - 0,0763 €       | - 18,31 €       |
|                   |                 |                           |                  |                   |                   |                           |                  |                 |
|                   | <b>175,20 €</b> |                           |                  | <b>190,48 €</b>   |                   | <b>194,40 €</b>           |                  | <b>196,38 €</b> |
|                   |                 |                           |                  |                   |                   |                           |                  |                 |
|                   | 0               | zusätzliche Leerung       | - €              |                   | 0                 | zusätzliche Leerung       | - €              |                 |
|                   | 6               | PLuS 80 Liter Zusatztonne | 16,49 €          |                   | 6                 | PLuS 80 Liter Zusatztonne | 16,49 €          |                 |
|                   |                 |                           |                  |                   |                   |                           |                  |                 |
|                   |                 | <b>Zusatzkosten</b>       | <b>16,49 €</b>   |                   |                   | <b>Zusatzkosten</b>       | <b>16,49 €</b>   |                 |

### Fazit:

Für die Entsorgung von Pflege- und Sonderbedarf stehen neben dem üblichen Entsorgungsweg noch 4 leistungsfähige Systeme zur Verfügung, die alle Eventualitäten abbilden können.

**Die systembedingten Mehrkosten liegen dort zwischen 13,87 € und 18,53 €, bzw. zwischen 21,62 € und 32,42 € bei Inanspruchnahme von 13 Leerungen ohne Zusatzvolumen oder zusätzlichen Tonne.**

|                    | Zusatzkosten | Leistung      | Erklärung              |
|--------------------|--------------|---------------|------------------------|
| 1-Personenhaushalt | 13,87 €      | +40 Liter     | Tonnenaufstockung      |
| 2-Personenhaushalt | 13,87 €      | +40 Liter     | Tonnenaufstockung      |
| 3-Personenhaushalt | 18,53 €      | + 80 Liter    | zusätzliche Tonne      |
| 3-Personenhaushalt | 16,49 €      | PLuS 80 Liter | zusätzliche PLuS-Tonne |
| 4-Personenhaushalt | 18,53 €      | + 80 Liter    | zusätzliche Tonne      |
| 4-Personenhaushalt | 16,49 €      | PLuS 80 Liter | zusätzliche PLuS-Tonne |

### **d.d. Gebühren für Zusatzleistungen:**

Da bestimmte Leistungen nicht von jedem Abfallerzeuger in Anspruch genommen werden, bietet der AWB diese – wie bisher bereits auch - einzeln an:

| Bezeichnung             | Gebühr/a |
|-------------------------|----------|
| Zusatzvolumen BIO 40-l  | 33,00 €  |
| Zusatzvolumen BIO 80-l  | 66,00 €  |
| Zusatzvolumen BIO 120-l | 99,00 €  |
| Zusatzvolumen BIO 160-l | 132,00 € |
| Zusatzvolumen BIO 240-l | 198,00 € |
| Pauschal Rest 80        | 102,24 € |
| Pauschal Rest 120       | 145,68 € |
| Pauschal Rest 240       | 166,20 € |
| Pauschal Rest+Bio 80    | 111,60 € |
| Pauschal Rest+Bio 120   | 158,40 € |
| Pauschal Rest+Bio 240   | 180,00 € |

| Bezeichnung  | Gebühr/Leistung |
|--|-----------------|
| Gefäßstellung auf Wunsch des Gebührenschuldners 2-Rad-Behälter                 | 20,60 €         |
| Gefäßstellung auf Wunsch des Gebührenschuldners 4-Rad-Behälter                 | 51,40 €         |
| Reinigung eines Abfallgefäßes; 2-Rad-Behälter                                  | 8,70 €          |
| Sperrmüll-Express (private Haushalte: 1. bis 2. Abholung im Kalenderjahr)      | 62,90 €         |
| Restsperrmüll (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)              | 97,90 €         |
| Holzsperrmüll (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)              | 74,10 €         |
| Restsperrmüll-Express (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)      | 160,80 €        |
| Holzsperrmüll-Express (private Haushalte: ab 3. Abholung im Kalenderjahr)      | 137,00 €        |
| Elektroschrott-Express (private Haushalte: 1. bis 2. Abholung im Kalenderjahr) | 46,00 €         |
| Miete/a Tonnenschloss 2-Rad-Behälter   | 20,40 €         |
| Miete/a Tonnenschloss 4-Rad-Behälter   | 29,16 €         |

#### e.e. Rückvergütung des Altpapiers für private Haushalte:

Die Rückvergütung des Altpapiers erfolgt nach dem Wirklichkeitsmaßstab auf Grundlage der in einem Jahr gewogenen Papiermengen des veranlagten Grundstücks in Halb-Kilo-Schritten. Dabei wird keine Zählung durchgeführt bei Gewichten kleiner 2 kg Papiermenge. Bei Ausfall der Wiegeeinheit wird ein Durchschnitt aus den 3 zeitnächsten Wiegungen als Wiegeergebnis der ausgefallenen Wiegung gebildet. Die festgestellten Gewichte werden anschließend mit einem €-Satz/Kilogramm multipliziert und dem Grundstück gutgeschrieben. Dieser Gebührensatz ist aufgrund des volatilen Marktes für Altpapier schwankend und wird unter Abzug der Aufwendungen für den Verwertungserlösanteil der Dualen Systeme i.S.d VerpackG sowie der Aufwendungen für den Transport des Papiers zur Fabrik in einer Vorausschau festgelegt. Beistellungen zu den Abfallgefäßen werden nicht mitgewogen; Grundstücke mit Bündelsammlung erhalten einen pauschalierten Gutschriftbetrag pro Jahr.

| Bezeichnung   | Gutschrift/Objekt €/kg |
|---------------|------------------------|
| Vergütung PPK | 0,07628 €              |

Bei einer statistischen Sammelmenge von 100 kg/a/Person beträgt die Erstattung demnach - 7,63 €. Für die Erstattung bei Bündelsammlung ist die Grundlage die Summe des statistischen Durchschnittsgewichts von bereitgestellten Bündeln/a (derzeit 78 kg/a).

| Bezeichnung          | Gutschrift/Objekt (Bndl/a) |
|----------------------|----------------------------|
| Vergütung PPK-Bündel | 5,95 €                     |

### b) Gebühren für Gewerbebetriebe:

Die Kostenstruktur im Gewerbebereich ist vor allem durch Erhöhungen der Kosten für die Abfallverwertung von Gewerbeabfällen (seit 2013 ca. 65 %), aber auch durch die Erhöhung der Einstandskosten für bezogene Leistungen unseres beauftragten Dritten für Miete und Transport (ca. 7 %) gekennzeichnet. So hat neben der Fa. Remondis auch die Fa. Suez ihre Preise zum Jahreswechsel um 6,9 % angehoben. Dies entspricht also der Preissteigerung des Marktes.

Da aber auch Gewerbetreibende in Zukunft eine Rückvergütung für ihr Altpapier erhalten, haben wir die statistischen Sammelmengen ausgewertet und angenommen, dass jeder Gewerbebetrieb entweder eine 240-l-Papiertonne hat oder wenn er über 1.100 l Container angeschlossen ist, er auch einen 1.100 l Papiercontainer hat. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Kleingewerbetreibende mit einer 80-Liter Restabfalltonne wegen der Papiervergütung weniger zahlen können, als derzeit:

#### a.a. Umleerbehälter:

| Bezeichnung                        | Gefäß-Gebühr | Papiervergütung | Gebühr      | 2008       |       |
|------------------------------------|--------------|-----------------|-------------|------------|-------|
| RA G 80-l-Tonne                    | 87,72 €      | - 14,12 €       | 73,60 €     | 76,80 €    | -4,3% |
| RA G 120-l-Tonne                   | 131,52 €     | - 14,12 €       | 117,40 €    | 106,80 €   | 9,0%  |
| RA G 240-l-Tonne                   | 263,16 €     | - 14,12 €       | 249,04 €    | 199,80 €   | 19,8% |
| RA G 1.100-l-Container 4-wöchent.  | 563,28 €     | - 52,36 €       | 510,92 €    | 471,90 €   | 7,6%  |
| RA G 1.100-l-Container 2-wöchent.  | 1.126,56 €   | - 52,36 €       | 1.074,20 €  | 943,80 €   | 12,1% |
| RA G 1.100-l-Container 1-wöchent.  | 2.253,12 €   | - 52,36 €       | 2.200,76 €  | 1.883,00 € | 14,4% |
| BIO G 80-l-Tonne                   | 78,72 €      |                 |             | 66,00 €    | 16,2% |
| BIO G 120-l-Tonne                  | 118,08 €     |                 |             | 91,80 €    | 22,3% |
| BIO G 240-l-Tonne                  | 236,16 €     |                 |             | 166,20 €   | 29,6% |
| RA UL 3.000-l-Container 2-wöchent. | 3.492,24 €   | - 157,09 €      | 3.335,15 €  | 2.574,00 € | 22,8% |
| RA UL 5.000-l-Container 2-wöchent. | 5.820,48 €   | - 261,82 €      | 5.558,66 €  | 4.290,00 € | 22,8% |
| RA UL 3.000-l-Container 1-wöchent. | 6.984,48 €   | - 157,09 €      | 6.827,39 €  | 5.136,20 € | 24,8% |
| RA UL 5.000-l-Container 1-wöchent. | 11.640,84 €  | - 261,82 €      | 11.379,02 € | 8.559,00 € | 24,8% |

Auch eine gemeinsame Nutzung von Hausmüll und Gewerbemüllgefäßen bei 14-tägiger Abfuhr der Restmülltonne bleibt möglich. Die Basisgebühr für den mitnutzenden Haushalt wird noch hinzugerechnet.

| Bezeichnung                            | Gebühr   |
|--|----------|
| gem. Nutzung RM G + 40 l 14-tägig      | 84,00 €  |
| gem. Nutzung RM G +120 l 14-tägig      | 191,76 € |
| gem. Nutzung RM G +160 l 14-tägig      | 237,48 € |
| gem. Nutzung BIO G + 40 l 14-tägig     | 42,72 €  |
| gem. Nutzung BIO G +120 l 14-tägig     | 128,04 € |
| gem. Nutzung BIO G +160 l 14-tägig     | 192,12 € |
| gem. Nutzung RM/BIO G + 40 l 14-tägig  | 126,72 € |
| gem. Nutzung RM/BIO G + 120 l 14-tägig | 319,80 € |
| gem. Nutzung RM/BIO G +160 l 14-tägig  | 429,60 € |

**b.b. Absetzcontainer:**

| Absetzcontainer-Bereitstellung | Gebühr   | Anzahl Mieten    | gesamt      | 2008     |       |
|--------------------------------|----------|------------------|-------------|----------|-------|
| 5 m³ AS - Miete                | 8,41 €   | 900,00           | 7.568,22 €  | 7,00 €   | 16,8% |
| 7 m³ AS - Miete                | 9,41 €   | 1.500,00         | 14.113,10 € | 8,00 €   | 15,0% |
| 10 m³ AS - Miete               | 11,31 €  | 1.020,00         | 11.534,13 € | 11,00 €  | 2,7%  |
| Absetzcontainer-Leerung        | Gebühr   | Anzahl Leerungen | gesamt      | 2008     |       |
| 5 m³ AS - Leerung              | 127,21 € | 122,00           | 15.520,12 € | 92,50 €  | 27,3% |
| 7 m³ AS - Leerung              | 143,04 € | 203,00           | 29.037,52 € | 100,80 € | 29,5% |
| 10 m³ AS - Leerung             | 166,78 € | 138,00           | 23.016,17 € | 113,10 € | 32,2% |
| Absetzcontainer-Leistung       | Gebühr   |                  |             | 2008     |       |
| nach Stoffgruppen              | 197,05   |                  |             | 168,00 € | 14,7% |

**c.c. Presscontainer:**

| Presscontainer-Leerung  | Gebühr   | Anzahl Leerungen | gesamt     | 2008     |       |
|-------------------------|----------|------------------|------------|----------|-------|
| 10 m³ PR - Leerung      | 223,98 € | 10,00            | 2.239,81 € | 116,70 € | 47,9% |
| 20 m³ PR - Leerung      | 293,75 € | 9,00             | 2.643,71 € | 157,80 € | 46,3% |
| Presscontainer-Leistung | Gebühr   |                  |            | 2008     |       |
| nach Stoffgruppen       | 197,05   |                  |            | 168,00 € | 14,7% |

Nur sehr wenige Kunden nutzen Presscontainer des AWB. Bei der Kalkulation zeigte sich, dass sich die Kosten für die bezogene Vorleistung ebenso stark erhöht haben, wie der Anteil der Gemeinkosten. Presscontainer sind aufgrund Ihrer Bauart mit hohen Arbeitsschutzrisiken versehen. Sollten die Kunden wegfallen, ist aufgrund nur gering verrechneter Verwaltungs-kostenanteile das Kalkulationsrisiko gering.

**d.d. Abrollcontainer:**

| Abrollcontainer-Bereitstellung | Gebühr   | Anzahl Mieten    | gesamt     | 2008     |       |
|--------------------------------|----------|------------------|------------|----------|-------|
| 10 m³ AR - Miete               | 20,92 €  | 12,00            | 251,00 €   | 20,00 €  | 4,4%  |
| 20 m³ AR - Miete               | 24,82 €  | 144,00           | 3.573,37 € | 23,00 €  | 7,3%  |
| 30 m³ AR - Miete               | 31,03 €  | 36,00            | 1.116,90 € | 28,00 €  | 9,8%  |
| 40 m³ AR - Miete               | 36,84 €  | 12,00            | 442,02 €   | 33,00 €  | 10,4% |
| Abrollcontainer-Leerung        | Gebühr   | Anzahl Leerungen | gesamt     | 2008     |       |
| 10 m³ AR - Leerung             | 233,40 € | 3,00             | 700,21 €   | 118,00 € | 49,4% |
| 20 m³ AR - Leerung             | 287,14 € | 34,00            | 9.762,60 € | 157,80 € | 45,0% |
| 30 m³ AR - Leerung             | 340,87 € | 8,00             | 2.726,95 € | 198,00 € | 41,9% |
| 40 m³ AR - Leerung             | 394,60 € | 3,00             | 1.183,80 € | 241,00 € | 38,9% |

| Abrollcontainer-Leistung | Gebühr |  |  | 2008     |       |
|--------------------------|--------|--|--|----------|-------|
| nach Stoffgruppen        | 197,05 |  |  | 168,00 € | 14,7% |

Auch die Abrollcontainer werden beim AWB nur in sehr geringem Umfang nachgefragt. Die Gründe der Preisanpassung sind ähnlich wie bei den Presscontainern. Obwohl hier die Anforderungen an den Arbeitsschutz nicht so hoch sind, ist der Verladeaufwand doch erheblich. Sollten diese Kunden wegfallen, ist aufgrund nur gering verrechneter Verwaltungskostenanteile das Kalkulationsrisiko gering.

### c) Selbstanlieferungsgebühren:

Die Gebühren für Selbstanlieferungen sind vor allem durch die gestiegenen Kosten für die Abfallentsorgung geprägt. Für Abfallarten, die in Vorjahren noch mit einem Erlös versehen waren (z.B. A I bis A III – Holz) müssen heute erhebliche Zuzahlungen geleistet werden. Auch Restabfälle zur Beseitigung, Asbest, künstliche Mineralfasern oder HBCD-haltige Dämmstoffe sind erheblich gestiegen.

Diese Kosten geben uns die Entsorger aufgrund nationaler Vergaben und europaweiter Ausschreibungen trotz des Preiswettbewerbs voll weiter, sodass der AWB hierauf kaum Einfluss hat.

Bei Bauschutt und Erdreich wird aufgrund der Kalkulation ein marktübliches Preisniveau für diese Abfälle erreicht.

| Abfall                      | AVV-Ziffer | Gebühr/t | 2008     |        |
|-----------------------------|------------|----------|----------|--------|
| Abfall zur Beseitigung      | 200301     | 197,10 € | 188,20 € | 4,5%   |
| Kleinanlieferungen < 100 kg |            | 16,00 €  | 14,00 €  | 12,5%  |
| Holz A1-A3                  | 200138     | 95,20 €  | 17,00 €  | 82,1%  |
| Holz A4                     | 170204*    | 125,80 € | 188,20 € | -49,6% |
| Grünschnitt gewerblich      |            | 37,50 €  | 47,80 €  | -27,5% |
| unbelasteter Bauschutt      | 170107     | 29,40 €  | 12,40 €  | 57,8%  |
| unbelastetes Erdreich       | 170504     | 22,20 €  | 6,80 €   | 69,4%  |
| Asbest                      | 170605*    | 212,10 € | 188,20 € | 11,3%  |
| KMF                         | 170603*    | 567,40 € | 300,00 € | 47,1%  |
| HBCD                        | 170603*    | 615,80 € | - €      | neu    |
| *=gefährliche Abfälle       |            |          |          |        |

In der **Anlage 3** erhalten Sie die Neufassung der Gebührensatzung, sowie in **Anlage 4** eine vergleichende Fassung mit der alten Satzung.

## IV. Änderung der Betriebssatzung

Hier sind vor allem redaktionelle und klarstellende Änderungen vorgesehen. So ist es aufgrund der aktuellen Rechtsprechung der deutschen Obergerichte und jüngst auch des Bundesverwaltungsgerichtes notwendig geworden, die Tätigkeiten der Unteren Abfallbehörde und des AWBs personell und organisatorisch zu trennen. Die Erhöhung der Wertgrenze für den Werkleiter entspricht den Anforderungen des eigenen Sammelbetriebs der Abfälle. Durch eine Ergänzung der Aufgaben des Wirtschaftsprüfers bezüglich der Kassenprüfungen wird sichergestellt, dass die von ihm zu buchende Einzelwertberichtigung der offenen Forde-

rungen auch inhaltlich von ihm geprüft werden können. Auch hierfür ist der Neuerlass der Betriebssatzung gegenüber einer Änderungssatzung vorgesehen (**Anlage 5**).

Dr. Pföhler  
Landrat

***Anlagen zur Vorlage:***

- Anlage 1: Abfallwirtschaftssatzung 2018
- Anlage 2: Gegenüberstellung Abfallwirtschaftssatzung alt/neu
- Anlage 3: Abfallgebührensatzung 2018
- Anlage 4: Gegenüberstellung Abfallgebührensatzung alt/neu
- Anlage 5: Betriebssatzung 2018